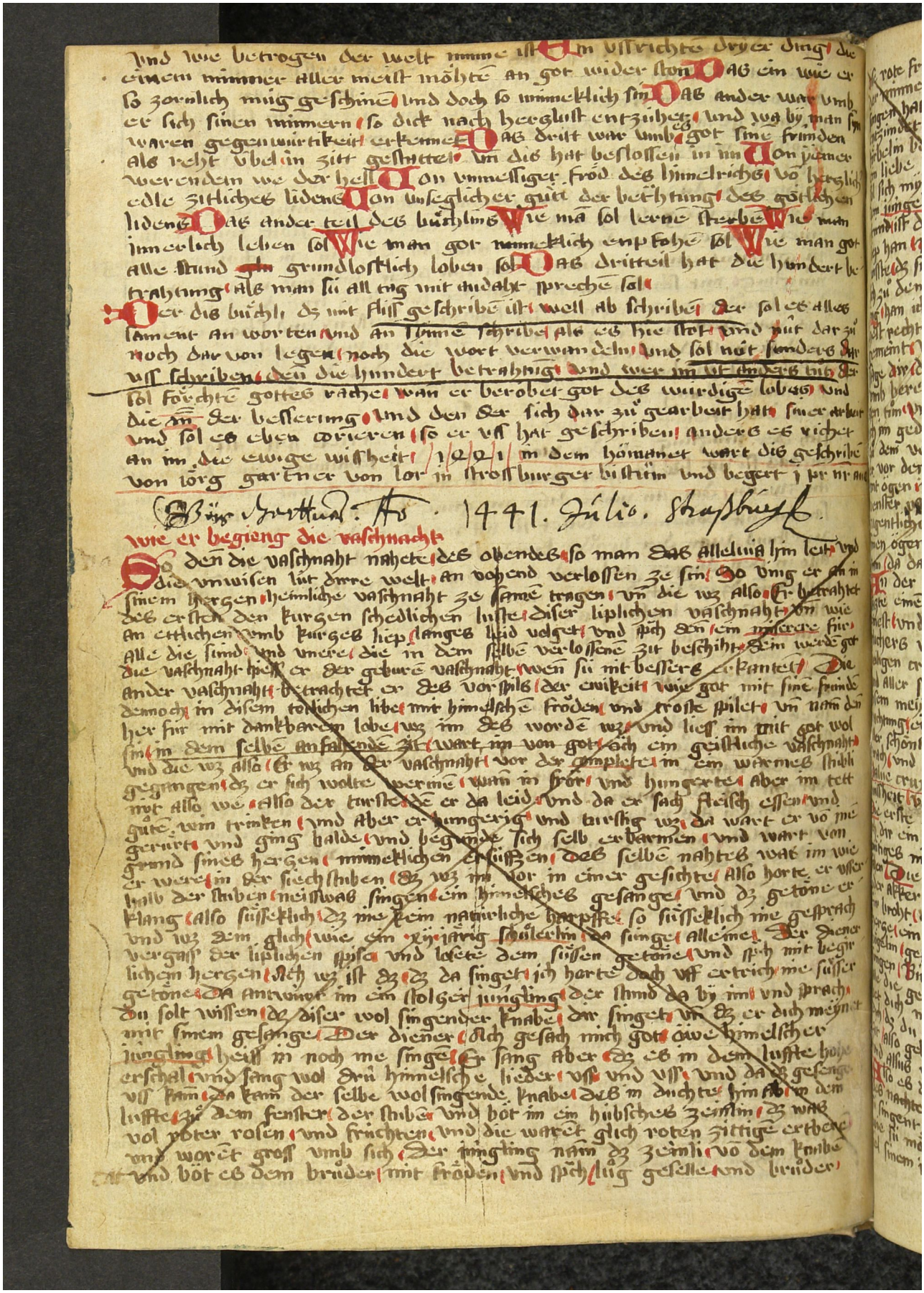
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



und wie betrogen der welt minne ist. Im vffrichte dryer ding die einem minner aller meist möhte an got wider stan. Das ein wie er so zornlich mug geschine und doch so minnecklich sin. Das ander war umb er sich sinen minnern so dick nach hergelust entzihet und wz by man sin waren gegenwirtikeit erkenne. Das drit war umb got sine frunden als recht vbel in zitt gestritte. Vn dis hat beslossen in im. On jemer werendem we der hell. On unmessiger frod des himelrichs. Vo herzlich edle zitliches lidene. On unsegelicher gutt der berhtung des gotlichen lidens. Das ander teil des buchlins. Wie man sol lerne sterbe. Wie man innerlich leben sol. Wie man got minnecklich enpfahe sol. Wie man got alle stund ohn grundlosstlich loben sol. Das drittel hat die hundert betrahtung als man sii all tag mit andacht sprechen sol.

Der dis buchli, das mit fliss geschribe ist, well ab schribe. Der sol es alles lament an worten und an stimme schribe als es hie stot und nut dar zu noch dar von legen noch die wort verwandeln und sol nut sunders dir vff schriben den die hundert betrahtung und wer im ut anders tut der sol forchte gottes rache. Wan er berobet got des wirdige lobes und die an der besserung und den der sich dar zu gearbeit hat siner arbeit und sol es eben corieren so er vff hat geschriben. Anders es richet an im die ewige wisheit. 1291 in dem hömanet wart dis geschribe von lorg gartner von lor in strossburger bistüm und begert i pr nr Amen

Bürg Hertland: Ao. 1441. Julio. Strasburg.

Wie er begieng die vaschnacht

Do den die vaschnaht nahete des abendes so man das Alleluia hin leit und die vnwisen lüt dirre welt an vahend verlossen ze sin. Do vng er an in sinem hergen heimliche vaschnaht ze samen tragen. Vn die wz also. Er betrahtet des ersten der kurzen schedlichen lustes dises liplichen vaschnaht. Von wie an etlichen umb kurzes hip langes leid volget und sich den ein miserere fir. Alle die sind und were die in dem selben verlossene zit beschiht. Dem werde got die vaschnaht hiess er der gebure vaschnaht wan sii mit bessere erkantet. Die ander vaschnaht betrachtet er des vorsihs der ewikeit wie got mit sine frunde denoch in disem tödlichen libe mit himelsche fröden und troste spilet. Vn nam da her fir mit dankbarem lobe wz im des worden wz und liess im mit got wol sin. In dem selben anfahende zit wart im von got ach ein geistliche vaschnaht und die wz also. Er wz an der vaschnaht vor der complete in ein wermes stüblin gegangen das er sich wolte werme. Wan im fror und hungerte. Aber im tett not also we. Also der turste die er da leid und da er sach fleisch essen und gute win trinken und aber er hungerig und turstig wz. Da wart er vo me gerurt und ging balde und begunde sich selb erbarmen und wart von grund sines hergen minnecklichen erlüssen des selben nahtes wat im wie er were in der siechstuben. Es wz im vor in einer gesichte. Also horte er vsser halb der stuben meisswas singen ein himelsches gesange und das getone er klang also süsseklich das ime kein natürliche harpfe so süsseklich ime gesprach und wz dem glich wie ein xij jarig schülerlin da singe alleine. Der diener vergass der liplichen spise und lerte dem süssen getone und sich mit begirlichem hergen. Sich wz ist das das singet ich horte doch vff ertrich me süsser getone. Da antwort im ein stolzer jungling der stund da by im und sprach. Du solt wissen das diser wol singender knabe der singet vn das er dich meint mit sinem gesange. Der diener sach nach got owe himelscher jungling heiss in noch me singe. Er sang aber das es in dem lusste hoch erschal und sang wol drü himelsche lieder vff und vff und da es gesang vff kam da kam der selbe wol singende knabe das im dicht. Hin ab in dem lusste zu dem fenster der stube und bot im ein hübsches zeinlin. Das was vol poter rosen und fruchten und die waret glich roten sittige erthere und woret gross umb sich. Der jungling nam das zeinli vo dem knabe und bot es dem bruder mit fröden und sprach lug geselle und bruder